

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1070

ANFANG

Ko 1
Kammermusikabend am 17. Februar 1941

Ko 1

Ko 1

Kammermusikabend am 17. Februar 1941
Sibelius - Sinfonie - Wolf-Ferrari

MU
LN

Im Auftrag
von Herrn Professor Strub

bestellt

E. Wolf-Ferrari

Op. 23

Quartett in E-moll
f. 2 Violinen, Viola
u. Violoncell

107. G.
1. Entw.
1942

MUS
LN
EG

2

am 10. Wolfen hat erachtet
am 26. 6. Karte zu machen.

Iteration von Prof. Hüb
D. Nummer 87 1444 ist
zuzufügen.

am 4. 7. 41 vorübergehend angeordnet!
Lw.

am 10. 7. Lw.

5376 Prof. Hüb.

am 25. 10. 41 mit Sr. D. Nummer
deponiert; gibt Lippin.

am 5. 1. 42 erinneren
Lw.

am 7. 1. 42 selbige Partien
Zu!
Lw.

MUSIKALIENHANDLUNG
UND ANTIQUARIAT
A. GLAS / BERLIN
G. EGR. 1838

3
7/41

W 8, FRANZÖSISCHE STRASSE 48
(an der Friedrichstraße) :: Fernsprecher: Nr. 115706
Postscheck-Konto: Berlin NW 7 Nr. 17971
Bank-Konto: Dresdner Bank, Depos.-Kasse A

Berliner Auslieferungsstelle der Musikverlage:
BÄRENREITER VERLAG, KASSEL
BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG
B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ
CARL SIMON, LEIPZIG
STEINGRÄBER VERLAG, LEIPZIG
P. J. TONGER, KÖLN

M

Reichhaltiges Lager klassischer und zeitgenössischer Musik / Musikbücher / Operntexte / Musikführer
Metronome, Musikzeitungen, Notenpapier, Saiten u. a. m.

OS BERLIN W 8, den 20. 1. 41. 194

Rechnung

21. JAN 1941

für die Akademie der Künste Berlin.

1 Wolf- Ferrari, Quartett Op. 23 f. 2 Viol. Partitur
Verlag Leuckardt.

2.--

W

*besucht für
Musikschreib-
bibliothek K 34*

*Zurückgegeben
besucht für Wolf
Musikschreib.
1/2. Erw.*

Rechnung 17. 2. 41

Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitsgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Wageldien- verfürung	Staatbeiträge zur Kranken- verfürung	Arbeits- beiträger
Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitsgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Wageldien- verfürung	Staatbeiträge zur Kranken- verfürung	Arbeits- beiträger
Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitsgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Wageldien- verfürung	Staatbeiträge zur Kranken- verfürung	Arbeits- beiträger
Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitsgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Wageldien- verfürung	Staatbeiträge zur Kranken- verfürung	Arbeits- beiträger
Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag der monatlichen Dienstbezüge	Arbeitsgeberbeitrag zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung	Zusammen	Wageldien- verfürung	Staatbeiträge zur Kranken- verfürung	Arbeits- beiträger

MUSIKALISCHER HANDELS-
UND ANTIQUARIAT
A. GLASZ BERLIN
GEORGENSTRASSE 10

W. B. FRANZOSISCHE STRASSE

Berliner Anstalt für Musik-Verlag
VERLAGS-ANSTALT FÜR
BERLINER ANTIQUARIAT
R. SCHOTT'S VERLAG
CARL SIMON VERLAG
STEINER'SCHER VERLAG
F. J. LONGER, KÖLN

Die Noten sind
Eigentum von Herrn
Prof. Nimmann
und sind ihm am
21.4.41 durch die
Post zugesandt
worden
21.4.41 EW
41

zurück geben ⁵
16 APR 1941
H. Nimmann
der Kunst

- 1.) Lippman Nimmann
Trio f. Piano, Violine
u. Violoncello op. 23
- 2.) L. Nimmann
Trio f. Piano, Violine
u. Violoncello op. 7

A. BRAS BERLIN

KUN
8, PARISER P

Prof. Dr. B. B. Schlegel
München 19

Programm-
Anspruchung:



10 Wagner

10 St. Saëns

7

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

alle aus
25.2.41
LW.

Viertes Konzert

am Montag, dem 17. Februar 1941, 17½ Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende: Max Strub (Violine) ⁵⁰
Helmut Hildegheti (Klavier) ¹⁰
Horst Günter (Bariton) ¹⁰
Das Strub-Quartett (I. Violine: Max Strub,
II. Violine: Hermann Hubl, Viola: Hermann Kirshfelder,
Cello: Hans Münch-Holland)
Am Flügel: Helmut Hildegheti

Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 10 E. Wolf-Ferrari ¹⁰
Mitglied der Akademie
der Künste seit 1929
1. Appassionato
2. Recitativo
3. Adagio
Zum 65. Geburtstag des Komponisten am 12. 1. 1941
Ausführende: Max Strub (Violine), Helmut Hildegheti (Klavier)

Fünf Lieder für eine Singstimme und Klavier Christian Sinding ¹⁰
Mitglied der Akademie
der Künste seit 1909
1. Die Träume
2. Es schrie ein Vogel
3. Kirshenballade
4. Fuge
5. Mahnung
Zum 85. Geburtstag des Komponisten am 11. 1. 1941
Ausführende: Horst Günter (Bariton)
Am Flügel: Helmut Hildegheti

Streichquartett d-moll op. 56 (Opus intima) Jean Sibelius ¹⁰
Mitglied der Akademie
der Künste seit 1921
1. Andante
2. Vivace
3. Adagio di molto
4. Allegretto (ma pesante)
5. Allegro
Zum 75. Geburtstag des Komponisten am 8. 12. 1940
Ausführende: Das Strub-Quartett

Blüthner-Konzertflügel, Hans Nohrbach & Co., Auf der Spandauer Damm 22 ¹⁰

Teste umseitig

KUN
8, PARISER PL

Diel Träume

Diel Vögel sind geflogen,
 Diel Blumen sind verblüht,
 Diel Wolken sind gezogen,
 Diel Sterne sind verglüht,
 Dem Feis aus Waldesbrunnen
 Sind Wasser viel geschäumt,
 Diel Träume sind zeronnen,
 Die du, mein Herz, geträumt.

Hameling

Es schrie ein Vogel

Es schrie ein Vogel auf dem Meer weit vom Lande,
 Der schrie so wehvoll am Spätherbsttag,
 Flatterte ängstlich, mit kraftlosem Schlag,
 Segelnd auf schwarzen Schwingen weit über Meer.

D. Arap

Kirschenballade

Ein Kirschenbaum und ein Sommertraum!
 Mein Herz, was willst Du nicht schweigen?
 Ein purpurner Schimmer umschleiert den Baum,
 Ein Mädchen sitzt in den Zweigen.

Die Sonne so jung und der Sommer so heiß,
 Die Kirschen so rot und das Mädchen so weiß,
 Süß alle beide.
 Ein Knabe bedenkt es mit Leide.

Der Knabe steht und entscheidet sich nicht —
 Mein Herz, was willst Du nicht schweigen?
 Da fliegt ihm ein Kirschenlein ins Gesicht,
 Ein Mädchen lacht in den Zweigen.

Er blickt hinauf, sie blickt herab,
 Er nicht hinauf, sie nicht herab,
 Süß alle beide.
 Da steigt er zur Kirschenweide.

Du Wunder des Sommers, o Kirschenbaum —
 Mein Herz, was willst Du nicht schweigen?
 Du hüllst mit purpurnem Schimmer den Raum,
 Du hüllst das Paar in den Zweigen.

Da wird mit flinken Armen gehascht,
 Da werden rote Kirschen genascht,
 Süß alle beide.
 Da scheiden zwei Herzen vom Leide.

Nicolaus Weller

fuge

Ein Musikant wollt fröhlich sein,
 Es tat ihm wohl gelingen,
 Er saß bei einem guten Wein,
 Da wollt er lustig singen,
 Bekannt ist weit und breit der Wein,
 Gewachsen hin und her am Rhein,
 Macht sittlich modulieren,
 Tut manchen oft verführen.

Davon seht er ein Liedlein klein,
 Das tut er wohl betrachten,
 Und mischtet gute Fugen ein,
 Niemand konnt's ihm verachten.
 Er dacht in dem Gemüte sein,
 Ei wären tausend Kronen mein,
 Und alle Jahr ein Suder Wein,
 Das könnten gute Fugen sein.

Des Knaben Wunderhorn

Mahnung

Nicht wie der Tor den man weise genannt
 Bist in der Tonne Dich vor der Welt:
 Laß von der Sonne das Herz dir beschneiden,
 Bleibe den Reinen fröhlich gesellt.

Schöpf aus des Lebens urreichstem Quell
 Reichlicher Lehren frischesten Trank.
 Denn die Chimären,
 Die schwächlichen Grillen,
 Lähmen den Willen,
 Machen dich krank.

Weißt Du, was auch noch im Alter Dir hilft,
 Hilft zu der Jugend feurigem Schwung?
 Ob die Tugend
 Des Lebens im Busen
 Und an den Mufen
 Küsse Dich jung!

Justus Frey

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. Februar 1941

Titelbuch Nr. _____

Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 1940

Berechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: Max Strub Stand: Professor Wohnort: Bln-Schmargendorf, Ruhlaer Str. 14
	Betrag	500 RM — Pf buchstäblich Fünfhundert Reichsmark

An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste
 Buchh. _____
 u. U. an die Berlin
 Kasse in _____

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.
 den 193

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

Seitrand

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	des Strub-Quartetts Für Mitwirkung/im Vierten Konzert der Preussischen Akademie der Künste am 17. Februar 1941	
	Mittellung an Finanzamt Berlin-Mitte nach Vordruck 13 U ist am 19.2.41 erfolgt.	
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>[Signature]</i>	

Der Betrag in Spalte 2 ist durch die Post zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. Februar 1941

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 1938/40

Berechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 56

Ausgabeanweisung.

1. Des Empfängers	Name: Horst Glinter	Buchstäblich Hundert Reichsmark	Betrag erhalten. den 193
	Stand: Berlin-Nikolassee Wohnort: Ostenhofener Weg 18		
2. Betrag	100 RM		
An die Kasse der Preussischen Akademie der Künste		(Für den Zahlungstempel der Kasse (reilassen!))	
Buchh. _____		Betrag erhalten.	
u. U. an die Berlin		den 193	
Kasse in _____			

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für Mitwirkung im Vierten Konzert der Preussischen Akademie der Künste am 17. Februar 1941
	Mitteilung an Finanzamt Berlin-Mitte nach Vordruck 13 U ist am 19.2.41 erfolgt.
4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>lit</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch die Post zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident
Im Auftrage

Mu

Seitrand

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 19. Februar 1941

70

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 1938

Berechnungsstelle: Kap 167 A Tit 56

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: Holmut Hildebrandt Stand: Berlin O-2 Wohnort: Breite Str. 3
	2.	Betrag

An die
Kasse der Preussischen Akademie der Künste
Buchh. _____

u. U. an die
Kasse in Berlin

(Für den Zahlungsempfänger der Kasse (reilassen!))

Betrag erhalten.

den _____ 1938

3. Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	Für Mitwirkung in dem 4. Konzert der Preussischen Akademie der Künste am 17. Februar 1941
	Mitteilung an Finanzamt Berlin - Mitte nach Vordruck 13 U ist am 1.6.41 erfolgt.
4. Befcheinigung des Rechnungsbeamten	Festgestellt: <i>Präsident</i>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch die Post zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Der Präsident
In Auftrage
MW

Berlin, den 19. Februar 1941 ¹¹

An das Finanzamt Mitte
Berlin N W 7
Am Weidendamm 1 a
Gegenstand: Beschaffungsmitteilung (§§ 175, 188, 201 der Reichsabgabenordnung)

An den ~~Finanzamt~~ Professor Max Strub
Anschrift: Bln-Schmargendorf Ruhlaer Str. Nr. 14

Streit: des Strub-Quartetts/
sind für Mitwirkung/im 4. Konzert der Preussischen Akademie der Künste
(Grund der Zahlung - Gegenstand der Lieferung oder Leistung usw.)
am 17. Februar 1941

nach der Rechnung vom 193 am 20. Februar 1941
als Zahlung, Teil-, Restzahlung bar --- auf das Postcheckkonto --- Nr. --- das Konto ---
bei der --- Bank, Sparkasse

Anschrift der Bank, Sparkasse --- Straße Nr. ---
500.- RM **Preussische Akademie der Künste**
gezahlt --- überwiesen --- worden.
Weiter --- (Unterschrift oder Firmenstempel des Empfängers)
an das Finanzamt --- Abteilung: --- Zimmer: ---
an den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Geschäftszeichen: Ko 1
Fernruf: 16 0414 Hausanschluss: 5

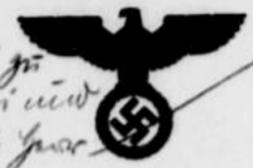
Anmerkung: Für mehrere Zahlungen an den gleichen Empfänger ist die Rückseite zu benutzen. Vordruck 13 II (Beschaffungsmitteilung). S. 38. 150 000.

Gfd. Nr.	Der Empfänger			Be- willigter Betrag	Namensunterschrift als Quittung
	Namen	Amtsbezeichnung	Dienstort		
1	2	3	4	5	6
1	Danneberg	Hausmeister	Berlin	3.50 ✓	
2	Walter	Buchbinder	"	3.50 ✓	
3	Ulrich	Pförtner	"	3.50 ✓	
4	Stolzmann	Hilfsdiener	"	3.50 ✓	
5	Rathmann	"	"	3.50 ✓	
6	Freitag	"	"	3.50 ✓	
			RM	21. ✓	

Über den Verbleib des Notens Geldes für Freitag folgendes mit:

15

1.) Die Noten für Wolf-Ferrari und Sibelius hat Frau



Just. Gimmann sollte zum Prof. Hübner schreiben, und Freitag gebührenlos überlassen, das für die Auf-
mittlung der Noten zu sorgen, da die

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Viertes Konzert

am Montag, dem 17. Februar 1941, 17½ Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende: Max Strub (Violine)
Helmut Hiedegheti (Klavier)
Horst Günter (Bariton)
Das Strub-Quartett (I. Violine: Max Strub,
II. Violine: Hermann Hübl, Viola: Hermann Hirschfelder,
Cello: Hans Münch-Holland)
Am Flügel: Helmut Hiedegheti

Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 10 E. Wolf-Ferrari
Mitglied der Akademie
der Künste seit 1929
1. Appassionato
2. Recitativo
3. Adagio
Zum 65. Geburtstag des Komponisten am 12. 1. 1941
Ausführende: Max Strub (Violine), Helmut Hiedegheti (Klavier)

2.) Fünf Lieder für eine Singstimme und Klavier Christian Sinding
Mitglied der Akademie
der Künste seit 1909
1. Die Träume
2. Es schrie ein Vogel
3. Hirschballade
4. Fuge
5. Mahnung
Zum 85. Geburtstag des Komponisten am 11. 1. 1941
Ausführende: Horst Günter (Bariton)
Am Flügel: Helmut Hiedegheti

Streichquartett d-moll op. 56 (Voices intimae) Jean Sibelius
Mitglied der Akademie
der Künste seit 1921
1. Andante
2. Divoce
3. Adagio di molto
4. Allegretto (ma pesante)
5. Allegro
Zum 75. Geburtstag des Komponisten am 8. 12. 1940
Ausführende: Das Strub-Quartett

18/2. 41

27. FEB 1941

Ausländer-Ehrung im 4. Akademie-Konzert.

BLN.- Das 4. Konzert der Preussischen Akademie der Künste in der Singakademie bedeutete eine nachträgliche Geburtstagsfeier für drei ausländische Komponisten und jahrzehntelange Mitglieder der Akademie, die auch in Deutschland künstlerisch beheimatet sind: den Italiener Ermanno Wolf-Ferrari, der am 12. Januar das 65. Lebensjahr vollendete, den Altmeister der norwegischen Musik, Christian Sinding, der am 11. Januar 85 Jahre alt wurde, und schliesslich den Altmeister der finnischen Musik Jean Sibelius, der bereits am 8. Dezember vorigen Jahres seinen 75. Geburtstag beging. Erste Kräfte des Berliner Musiklebens hatten sich in den Dienst der Sache gestellt, voran der Geiger Professor Hidegheti am Flügel, die mit einem eigenartigen Rezitativsatz um einen klangseligen Adagio-Satz ausgestattete Violinsonate A-moll von Wolf-Ferrari, ein Frühwerk des italienischen Maestro, dessen Opern in Deutschland viel aufgeführt werden. Fünf wirkungsvolle Lieder von Sinding, in denen die Sehnsucht und die herbe Fröhlichkeit nordischer Landschaft schwingt, sahen den Bariton Horst Günter als erfolgreichen Interpreten. Zum Schluss spielte das Strub-Quartett das D-moll-Quartett von Sibelius mit dem Untertitel "Intime Stimmen", ein Werk, dessen breitflächige, verschlungene Stimmenführung einen lebendigen klanglichen Zauber ausstrahlt. Max Strub mit seinem Quartett. Max Strub spielte, mit Helmut Heino Lüdicke.

Spanische Studentenführer in Berlin.

BLN.- Auf Einladung des Reichsstudentenführers traf am Dienstag nachmittag auf dem Flughafen Tempelhof eine Gruppe spanischer Studentenführer ein, die neben Berlin noch eine Reihe von anderen Universitätsstädten des Reiches besuchen werden. Die Gruppe besteht aus dem Führer der spanischen Studenten José Miguel Guitarte und vier Amtsleitern der spanischen Studentenführung. Bei ihrer Ankunft auf dem Flughafen wurden die Gäste, die von Madrid kommen und am Dienstag früh aus Barcelona abgefliegen sind, von dem bevollmächtigten Vertreter des Reichsstudentenführers im Kriege Dr. Kubach empfangen und mit herzlichen Worten begrüßt.

Während ihres zweitägigen Aufenthaltes in der Reichshauptstadt werden die spanischen Studentenführer am Mittwoch um 10.45 Uhr vormittags durch den Rektor der Technischen Hochschule und anschließend um 12 Uhr von Reichsminister Rust empfangen. Außerdem finden am Vormittag noch Empfänge im Auswärtigen Amt und durch den spanischen Botschafter statt. Am Nachmittag werden die Studentenführer das Reichssportfeld besichtigen. Am Donnerstag sind um 9.40 Uhr ein Empfang durch den Rektor der Berliner Universität, anschließend eine Kranzniederlegung am Ehrenmal, dann ein Empfang in der Kameradschaft der deutschen Künstler durch Reichsminister Rust und im DAF-Gemeinschaftshaus in der Tiergartenstraße vorgesehen. Am Abend verlassen die spanischen Studentenführer die Reichshauptstadt bereits wieder, um von hier aus nach Wien weiterzureisen. Sie werden außerdem noch München, Heidelberg, Straßburg und andere Universitätsstädte besuchen.

Zu/Th/Pi/17.55

(5571/Zu)

Diel Träume

Diel Vögel sind geflogen,
Diel Blumen sind verblüht,
Diel Wolken sind gezogen,
Diel Sterne sind verglüht,
Dem Fels aus Waldesbrunnen
Sind Wasser viel geschäumt,
Diel Träume sind zetonnen,
Die du, mein Herz, geträumt.

Kamerling

Es schrie ein Vogel

Es schrie ein Vogel auf ödem Meer weit vom Lande.
Der schrie so wehvoll am Spätherbsttag,
Stattete ängstlich, mit kraftlosem Schlag,
Segelnd auf schwarzen Schwingen weit über Meer.

D. Aron

Kirschenballade

Ein Kirschbaum und ein Sommertraum!
Mein Herz, was willst du nicht schweigen?
Ein purpurner Schimmer umschleiert den Baum,
Ein Mädchen sitzt in den Zweigen.

Die Sonne so jung und der Sommer so heiß,
Die Kirschen so rot und das Mädchen so weiß,
Süß alle beide.
Ein Knabe bedenkt es mit Leide.

Der Knabe steht und entscheidet sich nicht —
Mein Herz, was willst du nicht schweigen?
Da fliegt ihm ein Kirschlein ins Gesicht,
Ein Mädchen lacht in den Zweigen.

Er blickt hinauf, sie blickt herab,
Er nicht hinauf, sie nicht herab,
Süß alle beide.
Da steigt er zur Kirschenweide.

Du Wunder des Sommers, o Kirschenbaum —
Mein Herz, was willst du nicht schweigen?
Du hülfst mit purpurnem Schimmer den Raum,
Du hülfst das Paar in den Zweigen.

Da wird mit flinken Armen gehascht,
Da werden rote Kirschen genascht,
Süß alle beide.
Da scheiden zwei Herzen vom Leide.

Nicolaus Weller

fuge

Ein Musikant wollt fröhlich sein,
Es tüt ihm wohl gelingen,
Er saß bei einem guten Wein,
Da wollt er lustig singen,
Bekannt ist weit und breit der Wein,
Gewachsen hin und her am Rhein,
Macht sittlich modulieren,
Tut manchen oft verführen.

Davon seht er ein Lieblein klein,
Das tut er wohl betrachten,
Und mischt gute Fugen ein,
Niemand konnt's ihm occadten.
Er dacht in dem Gemüte sein,
Ei wären tausend Kronen mein,
Und alle Jahr ein Suder Wein,
Das könnnten gute Fugen sein.

Des Anaben Wunderhorn

Mahnung

Nicht wie der Tot den man weise genannt
Birr in der Tonne dich vor der Welt:
Laß von der Sonne das Herz dir bescheinen,
Bleibe den Reinen fröhlich gefellt.

Schöpf aus des Lebens ureigenstem Quell
Reichlicher Lehren frischesten Trank.
Denn die Chimären,
Die schwächlichen Grillen,
Lähmen den Willen,
Machden dich krank.

Weißt du, was auch noch im Alter dir hilft,
Hilft zu der Jugend feurigem Schwung?
Ob die Tugend
Des Lebens im Busen
Und an den Mufen
Küsse dich jung!

Justus Frey

Ausländer-Ehrung im 4. Akademie-Konzert.
=====

BLN.- Das 4. Konzert der Preussischen Akademie der Künste in der Singakademie bedeutete eine nachträgliche Geburtstagsfeier für drei ausländische Komponisten und jahrzehntelange Mitglieder der Akademie, die auch in Deutschland künstlerisch beheimatet sind; den Italiener Ermanno Wolf-Ferrari, der am 12. Januar das 65. Lebensjahr vollendete, den Altmeister der norwegischen Musik, Christian Sinding, der am 11. Januar 85 Jahre alt wurde, und schliesslich den Altmeister der finnischen Musik Jean Sibelius, der bereits am 8. Dezember vorigen Jahres seinen 75. Geburtstag beging. Erste Kräfte des Berliner Musiklebens hatten sich in den Dienst der Sache gestellt, voran der Geiger Professor Hidegheti am Flügel, die mit einem eigenartigen Rezitativsatz um einen klangseligen Adagio-Satz ausgestattete Violinsonate A-moll von Wolf-Ferrari, ein Frühwerk des italienischen Maestro, dessen Opern in Deutschland viel aufgeführt werden. Fünf wirkungsvolle Lieder von Sinding, in denen die Sehnsucht und die herbe Fröhlichkeit nordischer Landschaft schwingt, sah den Bariton Horst Günter als erfolgreichen Interpreten. Zum Schluss spielte das Strub-Quartett das D-moll-Quartett von Sibelius mit dem Untertitel "Intime Stimmen", ein Werk, dessen breitflächige, verschlungene Stimmenführung einen lebendigen klanglichen Zauber ausstrahlt. Max Strub mit seinem Quartett. Max Strub spielte, mit Helmut Heino Lüdicke.

Spanische Studentenführer in Berlin.
=====

Pi.

BLN.- Auf Einladung des Reichsstudentenführers traf am Dienstag nachmittag auf dem Flughafen Tempelhof eine Gruppe spanischer Studentenführer ein, die neben Berlin noch eine Reihe von anderen Universitätsstädten des Reiches besuchen werden. Die Gruppe besteht aus dem Führer der spanischen Studenten José Miguel Guitarte und vier Amtsleitern der spanischen Studentenführung. Bei ihrer Ankunft auf dem Flughafen wurden die Gäste, die von Madrid kommen und am Dienstag früh aus Barcelona abgeflogen sind, von dem bevollmächtigten Vertreter des Reichsstudentenführers im Kriege Dr. Kubach empfangen und mit herzlichen Worten begrüßt.

Während ihres zweitägigen Aufenthaltes in der Reichshauptstadt werden die spanischen Studentenführer am Mittwoch um 10.45 Uhr vormittags durch den Rektor der Technischen Hochschule und anschließend um 12 Uhr von Reichsminister Rust empfangen. Außerdem finden am Vormittag noch Empfänge im Auswärtigen Amt und durch den spanischen Botschafter statt. Am Nachmittag werden die Studentenführer das Reichssportfeld besichtigen. Am Donnerstag sind um 9.40 Uhr ein Empfang durch den Rektor der Berliner Universität, anschließend eine Kranzniederlegung am Ehrenmal, dann ein Empfang in der Kameradschaft der deutschen Künstler durch Reichsminister Rust und im DAF-Gemeinschaftshaus in der Tiergartenstraße vorgesehen. Am Abend verlassen die spanischen Studentenführer die Reichshauptstadt bereits wieder, um von hier aus nach Wien weiterzureisen. Sie werden außerdem noch München, Heidelberg, Straßburg und andere Universitätsstädte besuchen.

Geburtstagsfeier der Akademie

Der Zufall fügte es, daß die Akademie der Künste für drei ihrer prominentesten Mitglieder innerhalb der Musiksektion eine gemeinsame Geburtstagsfeier veranstalten konnte: für den 65jährigen Deutsch-Italiener Wolf-Ferrari, für den 75jährigen Finnen Jean Sibelius und für den 85jährigen Norweger Christian Sinding, deren Geburtstage kaum fünf Wochen auseinanderliegen.

Der Geiger Max Strub und der Pianist Helmut Hideggeti mittelten den zahlreich erschienenen Hörern (das Konzert fand wie üblich in der Singakademie statt) zunächst eine dreisätige Sonate aus der Frühzeit Wolf-Ferraris, die in ihrer Gesamtanlage von dem bekannten Sonatentypus stark abweicht. Mit einem schwungvollen Appassionato beginnend und dann sofort über ein weit ausgesponnenes Geigenrezitativ zum starkbeseelten Finnassay, einem Adagio, überleitend, läßt der ganze Aufbau bereits den späteren Opernkomponisten erkennen. — Die lyrische Seite des nordisch nationalgeprägten Sinding, die uns so unmittelbar anspricht, kam in einer charakteristischen Auswahl von fünf Liedern zur Geltung, die von dem Baritonisten Horst Günter unter der ausgezeichneten Begleitung Hideggetis in seinen Stimmunterschieden gesungen wurden. Die „Mahnung“, „nicht wie der Lor, den man weise genannt, birg in der Lonne dich vor der Welt“ mußte wiederholt werden.

Höhepunkt des Abends aber, auch in der Ausführung, wurde Sibelius' fünfjähriges d-moll-Streichquartett, das der Komponist sehr bezeichnend mit „Voces intimae“ überschrieben hat. Schon allein wie diese Musik die vier Erzmusikanten des Strub-Quartetts in wundervollem

Zusammenspiel aus sich herausgehen muß, war der beste Beweis dafür, daß hier urwüchsigste Anregung im Spiele war. Strub war einfach hinreißend in der Führung und Formung. Der Ueberschrift entsprechend hat hier der Sinfoniker Sibelius offenbar den Versuch gemacht, sich menschlich intimer zu geben, was ihm in den zwei ersten Sätzen, zum Teil auch in der verklärten Stimmung des dritten, gelungen ist. Wie aber in den beiden übrigen Sätzen wieder das naturhaft Verbundene und Urwüchsigste zum Durchbruch gelangt, wie ein paar national anklingende Lanythemen alle jene intimen Absichten über den Haufen werfen, wie sich diese Themen inmitten eines fast bis zum Chaos austobenden Naturgeschehens behaupten und durchsetzen, das zu hören war stärkstes Erlebnis und überraschender Einblick in das Zwingende des Schöpferischen. Die Akademie hat hier auf ein Werk aufmerksam gemacht, das sich die Streichquartette nicht länger entgehen lassen sollten.

Otto Steinbagen

Deutsche Allgemeine Zeitung Berlin
Morgens-Ausgabe
19. Februar 1941

Chronik der Konzerte

Drei Jubilare

Die Preussische Akademie der Künste feierte in einem Konzert drei ihrer Mitklieder, von denen jeder kürzlich einen wichtigen Lebensabschnitt vollendet hat. Der älteste von ihnen ist der 85jährige Norweger Christian Sinding. Seine sehr melodischen Lieder sind Ausdruck einer weitläufigen Romantik. Elegische Weichheit in „Viel Träume“ und „Es schrie ein Vogel“, Straußischer Schwung in „Mahnung“, humorvolle Barockanklänge in „Fuge“ wurden von Horst Günter mit klangerreichem, kultiviertem Bariton und künstlerischer Intelligenz zur Wirkung gebracht. Ermanno Wolf-Ferrari, der kürzlich seinen 65. Geburtstag feierte, war mit einer frühen Violinsonate (op. 10) vertreten. Ihr tristanisches Rezitativ und Adagio ließ Max Strub mit Helmut Hideggeti am Klavier melodisch erblühen. Aus dem Streichquartett „Voces intimae“ des 75jährigen Jean Sibelius spricht ebenso wie aus den Sinfonien des finnischen Meisters starke volkliche Eigenart. Volkstanzelemente, gespenstisches Schwirren und Fischen, jähes Abbrechen und Wiederansetzen in den raschen Sätzen, Weite und Trauer in den Einleitungsüberschneidungen des Adagio, ein eigentümlich verschattetes Allegretto — alles dies ließ das Strub-Quartett in seiner Ausarbeitung lebendig werden.

Berliner Lokal-Anzeiger
Morgen-Ausgabe
21. Februar 1941

Akademie feierte Jubilare

Sibelius, Sinding und Wolf-Ferrari

Das vierte Konzert der Akademie der Künste in der Singakademie galt der Ehrung dreier namhafter Tonmeister von internationalem Ruf, die zugleich Mitglieder der Akademie sind: des 65jährigen Ermanno Wolf-Ferrari, des 75jährigen Jean Sibelius und des 85jährigen Christian Sinding. Sehr glücklich war die Auswahl der Werke: Von Wolf-Ferrari hörte man als Auftakt die Sonate für Violine und Klavier in a-moll, ein Frühwerk von helterem, zuweilen leidenschaftlicher Lebendigkeit, dessen letzte Sätze in ihrer Melodik den späteren Opernschöpfer ahnen lassen. Max Strub und Helmut Hiedegheti brachten das Stück zu eindrucksvoller Wirkung. In starkem Gegensatz dazu stand das weitausgespannene d-moll-Streichquartett von Sibelius mit seiner ganz in Landschaft und Volk wurzelnden Tonsprache, die sich freilich in sprühendem Scherzostil zu ergehen weiß und in einer Art groteskem Volkstanz ausklingt. Hingebend vermittelt das Strub-Quartett dieses interessante Werk. Dazwischen sang der stimmlich und im Ausdruck befähigte Baritonist Horst Günter mit Hiedegheti am Flügel wundervolle Lieder von Sinding (u. a. „Wahnung!“, „Kirchenballade“), die einmütigen Beifall fanden.

Richard Wintzer

Angriff am Abend Berlin

18. Feb. 1941

Singakademie: IV. Konzert der Preußischen Akademie

Das IV. Konzert der Preußischen Akademie der Künste galt drei Jubilaren der Akademie. Der 65jährige Ermanno Wolf-Ferrari wurde gefeiert durch seine a-moll-Sonate Op. 10. Leidenschaft, gebündelt zu Eleganz, wie aus einer Menschenstimme strömend im rezitativen Mittelsatz, wurde im Geigenpart von Max Strub feinsinnig nachgeformt. Am Flügel: Helmut Hiedegheti. Von dem 85jährigen Christian Sinding sang Horst Günter mit naturhaftem Bariton bestimmlige, verhalten volkstümliche Lieder. Besonders hingebungsvoll, in feinsten Präzisionsarbeit wurde vom Strub-Quartett des 75jährigen Jean Sibelius' anspruchsvolles, im Ausdruck wie im Klanglichen höchst persönliches Streichquartett d-moll wiedergegeben. Hans Spielhofer

Braunschweiger Neueste Nachrichten

16. März 1941

Berlin

Die Preussische Akademie der Künste ehrte drei ihrer Mitglieder in einem Abendkonzert, dem vierten der Saison. Den Auftakt machte der Deutsch-Italiener Ermanno Wolf-Ferrari, allgemein durch seine größten Opern bekannt, mit denen er entscheidend zum Kulturaustausch beider Nationen beigetragen hat. Hier war er mit einer Sonate in a-moll für Violine und Klavier vertreten, romantisch voller südländischer Süße des Klanges, die von Max Strub (Geige) und Helmut Hübeggehl (Klavier) mit beständiger Schönheit musiziert wurde. Christian Einding, Norwegens Altmeister, der heute 83jährige, kam mit stimmungsarten und humorvollen Volksliedern zu Gehör, die Horst Günther kultiviert zum Vortrag brachte. Der Abendklang aus mit dem 4-moll-Quartett des finnischen Großmeisters Jean Sibelius, edelste Kammermusik, gedanktief und sehr persönlich, die in der Wiedergabe, durch das Strubquartett herrlich gestaltet, tiefen Eindruck hinterließ.

Karl Kuhne.

Deutsche Militär-Musiker-Zeitung Berlin
22. März 1941

Vermischtes

In der Preussischen Akademie der Künste wurde von der Abteilung Musik mit einem Kammerkonzert der Geburtsstage von drei namhaften Mitgliedern gedacht. Max Strub und Helmut Hübeggehl gestalteten die Sonate für Violine und Klavier in a-moll, Opus 10, von Ermanno Wolf-Ferrari. Horst Günther setzte sich mit seiner Gesangskunst für eine Auswahl von Liedern von Christian Einding ein. Das Strub-Quartett spielte das Streichquartett Opus 56 von Jean Sibelius.

Kolmarer Kurier, Kolmar i.E.

7. März 1941

Berlin

Die Preussische Akademie der Künste ehrte drei ihrer Mitglieder in einem Gedenkkonzert, dem vierten der Saison. Den Auftakt machte der Deutsch-Italiener Ermanno Wolf-Ferrari, allgemein durch seine prächtigen Opern bekannt, mit denen er entscheidend zum Kulturaustausch beider Nationen beigetragen hat. Hier war er mit einer « Sonate in a-moll für Violine und Klavier » vertreten, romantisch voller südländischer Süsse des Klanges, die von Max Strub (Geige) und Helmut Hildeghetl (Klavier) mit bestrickender Schönheit musiziert wurde. Christian Sinding, Norwegens Altmeister, der heute 85jährige, kam mit stimmungsvollen und humorvollen Volksliedern zu Gehör, die Horst Günter kultiviert zum Vortrag brachte. Der Abend klang aus mit dem d-moll-Quartett des finnischen Grossmeisters Jean Sibelius, edelste Kammermusik, gedankentief und sehr persönlich, die in der Wiedergabe durch das Strubquartett herrlich gestaltet, tiefen Eindruck hinterliess.

Karl Kuehne

Die Musik

Berlin

8. März 1941

Berlin

Stilgerechte und virtuos behandelte Kammermusik gab es auf dem Bach-Abend zu hören, den Lilli Friedemann (Violine) zusammen mit dem an die Hochschule für Musik berufenen Cembalisten Erik Neumeier. Im Rahmen seines Beethoven-Jubiläum spielte das Strub-Quartett diesmal u. a. das berühmte Opus 132 als Schlußstück des Abends mit ungewöhnlicher Elastizität und geistiger Frische. Georg Kuhlentampff und Siegfried Schulte hatten die Sonaten von Trapp (Opus 37) und Richard Strauß (Opus 18) auf dem virtuos behandelten Programm. Sigrid Succo setzte sich bei ihrem Celloabend mit dem als Kammermusikspieler durchaus beachtenswerten Ludwig Hoffenrichter für die Aufführung einer Sonate von R. F. Noetzel ein, das sich zwischen modernem Spielstil, Ausdruckselantheit und romantisierenden Elementen nicht recht entscheiden kann. In der ~~...~~ gab es eine musikalische Geburtstagsfeier für Wolf-Ferrari, Sibelius und Sinding mit dem Strub-Quartett als wesentlichen Faktor, die Gemeinschaft junger Musiker hatte die in Bukarest beheimatete Asociația Musicală Română (den ausgezeichneten Flötisten Vasile C. Jianu, den Cellisten Ion Fotino, den Pianisten Nicolae Radulescu und die Sängerin Rose Baumann-Radulescu) zu Gast mit einem stilvollen Programm rumänischer Volksmusik, deren reizvoller Melos und Rhythmus viel Aufmerksamkeit gewollt wurde. Die Austauschkonzerte der Fingakademie vermittelten mit dem bulgarischen Akademischen Trio Sofia (Zava Savov, Klavier; Christo Obreshkov, Geige; Constantin Popov, Cello) und den Klavierabend des Ungarn Prof. Josef von Giby weitere Eindrücke beachtenswerter Künstler des südöstlichen Europa.

E. Krienitz

101

Große Berliner Ost-Zeitung
Königsberg
1. - 2. März 1941

**Die Abteilung für Musik
der Preussischen Akademie der Künste**

veranstaltete zu Ehren der Geburtstage einiger ihrer älteren Mitglieder ein Konzert in der Singakademie, das so starken Zuspruch fand, daß das Podium zur Unterbringung der Erschienenen mit herangesoger werden mußte.

Der Auftakt des Abends galt dem im Januar 66 Jahre alt gewordenen Ermanno Wolf-Ferrari, in dessen Adern sich vom Vater her deutsches, von der Mutter her italienisches Blut mischen. Ihm zu Ehren hatten Max Strub, der ausgezeichnete Bringer des bekannten Strub-Quartetts, und Helmut Hübeghetti, der feinkünige Pianist, seine Sonate für Violine und Klavier a-moll, Werk 10, zum Vortrag gewährt, eine Tonschöpfung, die die Vorzüge und die besondere Eigenart des Komponisten, der in Deutschland mehr durch seine Opern bekannt ist, in helles Licht stellt. Deutsche Innigkeit und italienische Farbglut, deutsche Besonnenheit und loderndes italienisches Feuer sind in ihr zu einer organischen Einheit verschmolzen. Im ersten Satz scheint es zuweilen, als lugte dem Komponisten Robert Schumann über die Schulter, während im Adagio Trübsalänge sich bemerkbar machen. Die ausübenden beiden Künstler nahmen sich in schöner Ausgeschlossenheit des Werkes an.

Der Feier des 66. Geburtstages von Christian Sinding galten fünf sorglich ausgewählte Lieder für eine Singstimme und Klavier. Emmi Leisner, die ursprünglich vorgesehen war, hatte absagen müssen. An ihrer Stelle sang, ebenfalls von Helmut Hübeghetti begleitet, der junge Bariton Horst Günter, gleich ausgezeichnet durch die warme Fülle und den Wohlklang seines edlen Organs wie durch die feingedönte Vortragskunst, die er diesen Liedern glücklicher Eingebung und meisterhaftester Ausprägung zuteil werden ließ.

Den Ausklang bildete das Streichquartett a-moll, Werk 56, des nun 76 Jahre alten großen finnischen Komponisten Jean Sibelius, der dieser Schöpfung den Titel „Voces intimae“ (Innere Stimmen) gegeben hat. Er eigenwilliges, oft knorrig gedruckenes, dann wieder in jarten Lyrismen verfließendes Werk, das von der besonderen, immer fest im Boden seines Volkstums wurzelnden Art des Komponisten ein gehaltvoll zum Herzen sprechendes Zeugnis ablegt. Das Streichquartett nahm sich seiner mit Acaciterung an.

Der Danziger Vorposten, Danzig
1. März 1941

Jubilare in der Akademie
Die Preussische Akademie der Künste ehrte drei ihrer Mitglieder in einem Gedenkkonzert, dem vierten der Saison. Den Auftakt machte der Deutsch-Italiener Ermanno Wolf-Ferrari, allgemein durch seine graziösen Opern bekannt, mit denen er entscheidend zum Kulturaustausch beider Nationen beigetragen hat. Hier war er mit einer „Sonate in a-moll für Violine und Klavier“ vertreten, romantisch voller südländischer Süße des Klanges, die von Max Strub (Geige) und Helmut Hübeghetti (Klavier) mit bestrickender Schönheit musiziert wurde. Christian Sinding, Norwegens Altmeister, der heute 85jährige, kam mit stimmungsarten und humorvollen Volksliedern zu Gehör, die Horst Günter kultiviert zum Vortrag brachte. Der Abend klang aus mit dem d-moll-Quartett des finnischen Großmeisters Jean Sibelius, edelste Kammermusik, gedankentief und sehr persönlich, die in der Wiedergabe durch das Strubquartett herrlich gestaltet, tiefen Eindruck hinterließ.
Karl Kuchne

KO-1

Die Tonkunst Berlin
1. März 1941

Berliner Konzertschau

Im vierten Konzert der Akademie der Künste ehrte Professor Max Strub, Violine, mit Helmut Hidegheti, Klavier, den italienischen Ton-
dichter Wolf-Ferrari zu seinem 65. Geburtstag durch die geschliffene Wiedergabe der stark per-
sönlich gefärbten a-moll-Violinsonate des Mei-
sters. Die gleiche Ehrung zum 75. Geburtstag er-
fuhr Jean Sibelius durch die klanggeschlossene,
temperamentvolle Darbietung seines d-moll-
Streichquartetts, für das das Strub-Quartett
seine künstlerischen Qualitäten erfolgreich einsetzte.
Mit sechs Liedern für eine Singstimme und Kla-
vier von Christian Sinding wartete Horst Gün-
ther mit seinem vollblütigen, ausdrucksstarken
Bariton auf. Mit dem ausgezeichneten Begleiter
am Flügel, Helmut Hidegheti, fanden die Ge-
sänge eine so beifallsfreudige Zustimmung, daß
Wiederholungen geboten werden mußten.

Signale für die musikalische Welt Berlin

5. März 1941

Berlin

Akademie
der Künste

Im jüngsten Konzert wurde der Geburtstag dreier Mitglieder
gedacht. Der 85jährige Christian Sinding kam durch Horst
Günthers sympathischen und ausdrucksvollen Bariton mit
selten gehörten Liedern zu Wort. Der 75jährige Jean Sibelius zeigte im
„Voces intimae-Quartett“, prächtig vom Strub-Quartett gespielt, nordisch-
romantische, teilweise in der Volksmusik seines Landes verwurzelte Eigenart.
Sehr positiv auch eine Sonate für Violine und Klavier des lebenswerten Wolf-
Ferrari, der jüngst das 65. Lebensjahr vollendete. Max Strub-Violine und
H. Hidegheti-Klavier setzten sich für das Werk mit Wärme ein.

Kor

Allg. Musikzeitung

Berlin

Berlin

28. Feb. 1941

Die Preußische Akademie der Künste, Abteilung für Musik, konnte die Geburtstage dreier prominenter Mitglieder mit einem Kammerkonzert feiern, dessen Programm aus Werken der Jubilare zusammengestellt war. E. Wolf-Ferraris Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 10 leitete den Abend ein, ein Werk, das in seinen drei Sätzen, abweichend von der üblichen Sonatenform, einen einzigen leidenschaftlichen Monolog bildet, von Max Strub und Helmut Hiedegheti mit hingebender Einfühlung in ihre Eigenart meisterlich gestaltet. Es folgte eine Auswahl von Liedern von Christian Sinding, die das schlicht volkstümliche und das pathetische Element, sowie den feinen Humor im Liedschaffen des Meisters gleichermaßen zur Geltung brachte. Die dankbare Aufgabe des Mittlers hatte Horst Günter übernommen, der seine ungemein gepflegte Gesangkunst mit sichtlicher Freude einsetzte. Schließlich machten wir die Bekanntschaft des leider viel zu wenig gespielten Streichquartetts op. 56 von Jean Sibelius, eines Werkes von innerer, echter Leidenschaft und edler Erfindung, in seinen warmen Kantilenen und seinem gelösten Satz dem Streichquartett geradezu auf den Leib geschrieben. In der Ausführung erwies sich das Strub-Quartett wieder als eine unserer bedeutendsten Kammermusikvereinigungen.

Dr. Ursula Lehmann



Völkischer Beobachter Berlin

26

8. März 1941

Wolf-Ferrari, Sinding, Sibelius
 Zu seiner Geburtstagsfeier für drei große zeitgenössische Tonsetzer hatte die Preussische Akademie der Künste ihre Mitglieder und Freunde in die Singakademie geladen. Dem 65jährigen Wolf-Ferrari zu Ehren spielten Max Strub und Helmut Hiedegheti mit meisterlicher Beherrschung die Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 10, während der ausgezeichnete Bariton Horst Günter, von Helmut Hiedegheti feinfühlig begleitet, mit fünf Liedern von Christian Sinding diesem nord-

ischen Meister eine schöne Sinfonie zu seinem 85. Geburtstag darbrachte. Mit dem klanglich vollendet modulierten Streichquartett a-moll von Jean Sibelius feierte das Strub-Quartett den 75. Geburtstag des größten finnischen Komponisten, der auch in diesem tiefgründigen Werk in Klängen von reizvoller Eigenart die herbe Schönheit seiner Heimatlandschaft besingt.

K01

Die Musik

W I W Berlin
- März 1941

In einer nachträglichen Geburtstagsfeier für den großen, unvergesslichen Tonsetzer hatte die Abteilung für Musik — ihre Mitglieder und Freunde in der Singakademie geladen. Dem hochheiligen Wolf-Ferrari zu Ehren spielten Max Staub und Helmut Friedländer mit ihrer herrlichen Vorchers-Schule die Sonate für Violine und Klavier n. 10. Während der ausgezeichneten Vorträge hocht Günther, von Helmut Friedländer feinfühlig begleitet, mit fünf Liedern von Christian Sinding diesem nordischen Meister eine schöne Huldigung zu seinem 85. Geburtstag darbrachte. Mit dem hinreißend und klanglich vollendet musizierten Streichquartett d-moll op. 36 von Jean Sibelius feierte das Staub-Quartett den 75. Geburtstag des größten finnischen Komponisten, der auch in diesem tiefgründigen Werk in Klängen von reizvoller Eigenart die liebe Schönheit seiner Heimatlandschaft ergreifend bejingt.

KO-1

Fränkischer Kurier

Erlangen

25. Februar 1941

Ruff

Ausländer-Ehrung im Berliner Akademie-Konzert.
 Das 4. Konzert der Preussischen Akademie der Künste in der Sinaakademie bedeutete eine nachträgliche Geburtstagsfeier für drei ausländische Komponisten und jahrzehntelange Mitglieder der Akademie, die auch in Deutschland künstlerisch beheimatet sind: den Italiener Ermanno Wolf-Ferrari, der am 12. Januar das 65. Lebensjahr vollendete, den Altmeister der norwegischen Musik, Christian Sinding, der am 11. Januar 85 Jahre alt wurde, und schließlich den Altmeister der finnischen Musik Jean Sibelius, der bereits am 8. Dezember vorigen Jahres seinen 75. Geburtstag beging. Erste Kräfte des Berliner Musiklebens hatten sich in den Dienst der Sache gestellt, voran der Geiger Professor Max Strub mit seinem Quartett. Max Strub spielte, mit Delmut Odeoberti am Violine, die mit einem eigenartigen Resonanzton und einem klangvollen Adagio-Satz ausgestattete Violin-Sonate a-moll von Wolf-Ferrari, ein Frühwerk des italienischen Maestro, dessen Operta in Deutschland viel aufgeführt werden. Fünf wirkungsvolle Lieder von Sinding, in denen die Sehnsucht und die herbe Trübsal nordischer Landschaft schwingt, haben den Bariton Horst Günter als erfolgreichen Interpreten. Zum Schluss spielte das Strub-Quartett das d-moll-Quartett von Sibelius mit dem Untertitel „Intime Stimmen“, ein Werk, dessen breitflächige, verschlungene Stimmenführung einen lebendigen klanglichen Zauber ausstrahlt.
 Heino Lüdcke.

Hannoverscher Anzeiger 24. Feb 1941

Ferrari - Sinding - Sibelius

Ausländer-Ehrung im Berliner Akademie-Konzert

Das 4. Konzert der Preussischen Akademie der Künste in der Sinaakademie bedeutete eine nachträgliche Geburtstagsfeier für drei Komponisten und jahrzehntelange Mitglieder der Akademie, die auch in Deutschland künstlerisch beheimatet sind: den Deutsch-Italiener Ermanno Wolf-Ferrari, der am 12. Januar das 65. Lebensjahr vollendete, den Altmeister der norwegischen Musik, Christian Sinding, der am 11. Januar 85 Jahre alt wurde, und schließlich den Altmeister der finnischen Musik Jean Sibelius, der bereits am 8. Dezember vorigen Jahres seinen 75. Geburtstag beging. Erste Kräfte des Berliner Musiklebens hatten sich in den Dienst der Sache gestellt, voran der Geiger Max Strub mit seinem Quartett. Max Strub spielte, mit Delmut Odeoberti am Violine, die mit einem eigenartigen Resonanzton und einem klangvollen Adagio-Satz ausgestattete Violin-Sonate a-moll von Wolf-Ferrari, ein Frühwerk des italienischen Maestro, dessen Operta in Deutschland viel aufgeführt werden. Fünf wirkungsvolle Lieder von Sinding, in denen die Sehnsucht und die herbe Trübsal nordischer Landschaft schwingt, haben den Bariton Horst Günter als erfolgreichen Interpreten. Zum Schluss spielte das Strub-Quartett das d-moll-Quartett von Sibelius mit dem Untertitel „Intime Stimmen“, ein Werk, dessen breitflächige, verschlungene Stimmenführung einen lebendigen klanglichen Zauber ausstrahlt.
 Heino Lüdcke.

12 Uhr-Blatt ^W 21/ Feb. 1941 Berlin

Das vierte Konzert der Preussischen Akademie der Künste war dem Gedememoreten dreier Meister gewidmet, die das biblische Alter zum Teil schon überschritten haben. Der jüngste davon ist Wolf-Ferrari, ein Komponist, der uns aus manchen glänzenden Abenden in der Staatsoper vertraut ist, sein Reiz um jeden Preis, aber ein Umgefallter der Tradition von nie erlahmender Frische und unverkennbarer Eigenart. Auch die hier von Max Strub und Helmut Hildeggel gespielte Violin-Klaviersonate op. 10 zeigt diese Vorzüge, ist ganz auf bewegte Linie gestellt und gibt der Gelge interessante Aufgaben. Als Vortrager der Gruppe kam Christian Sinding zu Wort, für dessen lebenswürdig gemütvoll Kunst sich der Bariton Dort Sünter als Sänger einer Liebesreihe erfolgreich einsetzte. Schließlich behauptete das Fieb der 76jährige Jean Sibelius mit seinem Streichquartett op. 56, das durch das Strubquartett eine vorzügliche Wiedergabe erfuhr. Die starke Eigenschaft dieses finnischen Meisters, die untüchtig grübelnde Tiefe seiner Gedanken, aber auch die gewaltige Größe seines Aufschwungs hinterließen die stärksten Eindrücke dieses als Gering der auswärtigen Mitglieder der Akademie gedachten Abends.

Heinrich Kofer

Berliner Neueste Nachrichten Köpenick

- 1. 2. März 1941 24

Die Abteilung für Musik der Preussischen Akademie der Künste

veranstaltete zu Ehren der Geburtstage einiger ihrer älteren Mitglieder ein Konzert in der Singakademie, das so starken Zuspruch fand, daß das Podium zur Unterbringung der Erschienenen mit herangezogen werden mußte.

Der Auftakt des Abends galt dem im Januar 66 Jahre alt gewordenen Ermanno Wolf-Ferrari, in dessen Adern sich vom Vater her deutsches, von der Mutter her italienisches Blut mischen. Ihm zu Ehren hatten Max Strub, der ausgezeichnete Bringeiger des bekannten Strub-Quartetts, und Helmut Hildeggel, der feinsinnige Pianist, seine Sonate für Violine und Klavier a-moll, Berl 10, zum Vortrag gewählt, eine Tonschöpfung, die die Vorzüge und die besondere Eigenart des Komponisten, der in Deutschland mehr durch seine Opern bekannt ist, in helles Licht stellt. Deutsche Innigkeit und italienische Farben, deutsche Versonnenheit und loberndes italienisches Feuer sind in ihr zu einer organischen Einheit verschmolzen. Im ersten Satz scheint es zuweilen, als lugte dem Komponisten Robert Schumann über die Schulter, während im Adagio Trübsanklänge sich bemerkbar machen. Die anschließenden beiden Künstler nahmen sich in schöner Aufgeschlossenheit das Wort an.

Der Feier des 86. Geburtstages von Christian Sinding galten fünf sorglich ausgewählte Lieder für eine Stimmstimme und Klavier. Einnal Leisner, die ursprünglich vorgesehen war, hatte absagen müssen. An ihrer Stelle sang, ebenfalls von Helmut Hildeggel begleitet, der junge Bariton Dort Sünter, gleich ausgezeichnet durch die warme Fülle und den Wohlklang seines edlen Organs wie durch die feingedönte Vortragskunst, die er diesen Liedern glücklicher Eingebung und meisterhaftester Ausprägung zuteil werden ließ.

Den Ausklang bildete das Streichquartett d-moll, Berl 56, des nun 76 Jahre alten großen finnischen Komponisten Jean Sibelius, der dieser Schöpfung den Titel „Voces intirae“ (Innere Stimmen) gegeben hat. Er eigenwilliges, oft morrig gedrungenes, dann wieder in zarten Lyriken verwehendes Berl, das von der besonderen, immer fest im Boden seines Volkstums wurzelnden Art des Komponisten ein gehaltvoll zum Herzen sprechendes Zeugnis ablegt. Das Streichquartett nahm sich seiner mit Begeisterung an.

Weißenfeser Tageblatt

Weißenfels

25. Feb. 1941

Dreifache Geburtstagsfeier der Akademie der Künste. Die Akademie der Künste in Berlin konnte innerhalb der Musiksektion gleich für drei ihrer namhaftesten Mitglieder eine Geburtstagsfeier durchführen. Bei diesen drei Geburtstagskindern handelt es sich um Ermanno Wolf-Ferrari, der vor wenigen Wochen 65 Jahre alt geworden ist, um den Finnen Jean Sibelius und um den Altmeister norwegischer Komponisten Christian Sinding; die beiden Nordländer sind 75 resp. 85 Jahre alt geworden. Erstklassige Künstler brachten in der Feierstunde Werke der Geburtstagskinder zu Gehör.



Essen Morgenausgabe

25. Feb. 1941

Dreifache Geburtstagsfeier in der Berliner Akademie der Künste. Die Akademie der Künste in Berlin konnte innerhalb der Musiksektion gleich für drei ihrer namhaftesten Mitglieder eine Geburtstagsfeier durchführen. Bei diesen drei Geburtstagskindern handelt es sich um Ermanno Wolf-Ferrari, der vor wenigen Wochen 65 Jahre alt geworden ist, um den Finnen Jean Sibelius und um den Altmeister der norwegischen Komponisten Christian Sinding; die beiden letzteren sind 75 resp. 85 Jahre alt geworden. Erstklassige Künstler brachten in der Feierstunde Werke der Geburtstagskinder zu Gehör.

19. Februar 1941

Wolf-Ferrari, Sinding, SibeliusDas vierte Konzert der **Preussischen Akademie der Künste** in der Singakademie bedeutete eine

nachträgliche Geburtstagsfeier für drei ausländische Komponisten und jahrzehntelange Mitglieder der Akademie, die auch in Deutschland künstlerisch beheimatet sind: den Italiener **Ermano Wolf-Ferrari**, der am 12. Januar das 65. Lebensjahr vollendete, den Altmeister der norwegischen Musik, **Christian Sinding**, der am 11. Januar 85 Jahre alt wurde, und schließlich den Altmeister der finnischen Musik, **Jean Sibelius**, der bereits am 8. Dezember vorigen Jahres seinen 75. Geburtstag beging.

Erste Kräfte des Berliner Musiklebens hatten sich in den Dienst der Sache gestellt, voran der Geiger Professor **Max Strub** mit seinem Quartett. **Max Strub** spielte, mit **Helmut Hiedegheti** am Flügel, die mit einem eigenartigen Rezitativsatz um einen klangvollen Adagio-Satz ausgestattete Violinsonate A-moll von **Wolf-Ferrari**. Fünf Lieder von **Sinding**, in denen die Sehnsucht und die herbe Fröhllichkeit nordischer Landschaft schwingt, sah den Bariton **Horst Günter** als erfolgreichen Interpreten. Zum Schluß spielte das **Strub-Quartett** das D-moll-Quartett von **Sibelius** mit dem Untertitel „Intime Stimmen“, ein Werk dessen breitflächige, verschlungene Stimmführung einen lebendigen klanglichen Zauber ausstrahlt.

Heino Lüdtke.

16. Februar 1941

Das 8. Philharmonische Konzert am Montag (Voraufführung am Sonntagvormittag) bringt zum zweitenmal in diesem Winter **Woldemar Mengelberg** als Dirigenten. Im übrigen ist die kommende Woche überwiegend auf Kammermusik und Solistenabende eingeteilt. Die beiden Chorveranstaltungen der Woche sind gleich am Sonntag: das als besonderes Ereignis empfundene Konzert des Leipziger **Thomanerchores** unter **Günther Ramon** in der Philharmonie und am Vormittag in der Singakademie das Konzert des Männerchores ehemaliger Schüler des Domchores unter Leitung von **Th. Jacobi**. Ein offenes Singen mit Orchesterbegleitung veranstaltet das Berliner Dirigentenübungsorchester unter **H. G. Scholz** ebenfalls am Sonntagvormittag im Weikersaal unter dem Motto „Wenn alle Brunnlein fließen“. Der 5. Klavierabend von **Hans Erich Kiebowitz** m. das 5. Konzert des Kammerorchesters der Hochschule für Musik unter Leitung von **Fritz Stein**, der 2. Liederabend von **Horica Ursulae** und die Stunde der Musik, auf der diesmal das **Strub-Quartett** und der Pianist **Hugo Steurer** musizieren, runden die Sonntagveranstaltungen ab. — Das 4. Konzert der Preussischen Akademie der Künste am Montag in der Singakademie ist den drei „Geburtstagskindern“, dem 65jährigen **Ermano Wolf-Ferrari**, dem 75jährigen **Jean Sibelius** und dem 85jährigen **Christian Sinding** gewidmet.

Berliner Illustrierte Nachtausgabe

18. Februar 1941

Das Konzert der Akademie der Künste

Die Akademie der Künste ehrte mit ihrem 4. Konzert drei ihrer namhaftesten Mitglieder zu ihrem Geburtstag. Der 65jährige Deutsch-Italiener **Wolf Ferrari** kam zu Worte mit einer zwischen bizarren Einfällen und romanzhafter Klangfülle eigenartig wechselnden Sonate in a-moll für Violine und Klavier. Der sehr gewandte Geiger **Max Strub** und der feitsinnige Begleiter **Helmut Hiedegheti** entledigten sich der Aufgabe überlegen. Lieder des 85jährigen norwegischen Altmeisters **Sinding** — bald schlicht, volkstümlich, bald schwungfreudig — sang **Horst Günter** mit gewähltem Können. Der bedeutendste Komponist Finnlands, der 75jährige **Sibelius**, schloß das interessante Kammermusikprogramm mit seinem Stimmungen nachhängenden d-moll-Quartett, aus dem ein ganz Eigener spricht. Diese Kunst von Wert erschloß mit souveränem Können das **Strub-Quartett**. Die Hörer waren sehr gefesselt.

Dr. Wolfgang Sachse



~~HERR/FIRMA~~

*Grup. Habermas des
Künste*

Unt. im Lande 3

Sie empfangen anbei:

*1000 Programme zum
Besten Kunst am 11. 2. 41*

____ Pakete

Berlin, den *12. 2.* 19*41.*

A.W. HAYN'S ERBEN
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
FERNSPRECHER: 17 14 72 · 17 14 73

Beanstandungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden



Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Viertes Konzert

am Montag, dem 17. Februar 1941, 17½ Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende: Max Strub (Violine)
Helmut Hildeghetti (Klavier)
Horst Günter (Bariton)
Das Strub-Quartett (I. Violine: Max Strub,
II. Violine: Hermann Hubl, Viola: Hermann Hirschfelder,
Cello: Hans Münch-Holland)
Am Flügel: Helmut Hildeghetti

Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 10 E. Wolf-Ferrari
Mitglied der Akademie
der Künste seit 1929
1. Appassionato
2. Recitativo
3. Adagio
Zum 65. Geburtstag des Komponisten am 12. 1. 1941
Ausführende: Max Strub (Violine), Helmut Hildeghetti (Klavier)

Fünf Lieder für eine Singstimme und Klavier Christian Sinding
Mitglied der Akademie
der Künste seit 1909
1. Die Träume
2. Es schrie ein Vogel
3. Mädchenballade
4. Fuge
5. Mahnung
Zum 85. Geburtstag des Komponisten am 11. 1. 1941
Ausführende: Horst Günter (Bariton)
Am Flügel: Helmut Hildeghetti

Streichquartett d-moll op. 56 (Voces intimae) Jean Sibelius
Mitglied der Akademie
der Künste seit 1921
1. Andante
2. Divoce
3. Adagio di molto
4. Allegretto (ma pesante)
5. Allegro
Zum 75. Geburtstag des Komponisten am 8. 12. 1940
Ausführende: Das Strub-Quartett

María Gnadenmutter

Wunderschön prächtige,
Große und mächtige,
Liebreich holdselige,
himmlische Frau,
Welcher auch ewiglich
Aindlich verbinde mich
Ja mit Leib und Seel
Gänzlich vertrau.
Billig mein Leben,
Alles beineben,
Alles, was immer ich bin,
Geb ich mit Freuden,
María, dir hin.

Mainacht

Nun um Weg und Wiese nächt'ges Dunkel graut,
Alle Lüfte schweigen, und doch wird es laut
Wie von wunderfeinen Mondstrahlenfäden.
Wie seltsam, hier zu stehen, so einsam und allein!
Wer weiß, ob nicht bei solchem Maimondenschein
Elfen im Grünen tanzend gleiten?

Nun um Weg und Wiese nächt'ges Dunkel graut.
Ich hör wohl erbeben durch die Luft einen Laut,
Doch kann ich die Töne nimmer finden.
Das sind Träume, die kommen, und Träume, die gehn,
Träume hold vom Winter und hold von Frühlingswehn,
Und wiegend ein wehmütoll Empfinden.

Und Wehmüt wiegt so weit sich übers Land,
Weit bis zu des Weltmeeres äußerstem Rand
Und Sehnsucht in drangvollem Schwärmen.
Im Walde wie schluchzt es und im Busch wie das klagt!
Ich Gott, wie ist das schwer solch mailichte Nacht
So einsam und allein sich zu hären.

Sylvelin (norwegisch)

No, Sylvelin, Gud deg signe Aaar evige Livens Stund.
Dei Hugo bla, dei løse Sinn, din røude Munn.
Som Sol over alle Heimar, Som Deg etter lange Matt,
Lyfte du over min Runge Hug, Og Detti dei vande batt!
Sylvelin, Sylvelin, for deg eg bed, for deg og for alt
Gud signe deg alle Dagar, du hev so rein ei Sjæl!
Dette Dialekt

Sylvelin (deutsch)

Sylvelin, segne Gott dich auf Erden zu jeder Stund!
Dein Aug' ist blau, dein Antlitz licht und rot dein Mund.
Wie Sonnenschein auf den Feldern, des Morgens nach
langster Nacht
Hast du erhellt mir den dunklen Sinn, mich Trautigen
[stolz gemacht]
Sylvelin, Sylvelin! Allnächtlich schließ' ich in mein Gebet
[dich ein]
Gott segne dich alle Tage, er weiß: dein Herz ist rein.

Tanzlied

Es ist ein Reihchen geflungen,
Ein Reihchen auf dem grünen Plan,
Und ist ein Lied gefungen,
Das hebt mit Sehnen an,
Mit Sehnen also süße,
Daß Weinen sich mit Lachen paart:
Hebt, hebt im Tanz die Süße
Auf lenzliche Art.

Liebe das Leben!

Liebe das Leben und leb es!
fang es im fluge und halt es umfaßt.
Leben leuchtet, es lacht die Luft,
Die Liebe hofet und küßt dich gesund.
Und ewig jung macht die Jugend!
C. Schenker

Adler

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Viertes Konzert

am Montag, dem 17. Februar 1941, 17½ Uhr
im Saale der Singakademie

Ausführende: Kammer Sängerin Emmi Laisner (Alt)
Max Strüb (Violine)
Helmut Hiedeghebi (Klavier)
Das Strüb-Quartett (I. Violine: Max Strüb, II. Violine: Hermann Höll,
Viola: Hermann Kirshfelder, Cello: Hans Münch-Holland)
Am Flügel: ~~Georg Lehmann~~ Helmut Hiedeghebi

Sonate für Violine und Klavier a-moll op. 10

F. Wolf-Ferrari

- 1. Appassionato
- 2. Resitativo
- 3. Adagio

Zum 65. Geburtstag des Komponisten am 12. 1. 1941

Ausführende: Max Strüb (Violine), Helmut Hiedeghebi (Klavier)

Fünf Lieder für zwei Singstimme und Klavier

Christian Lindberg

- 1. Maria Gnadenmutter
- 2. Mainacht
- 3. Sylvelin
- 4. Tanzlied
- 5. Liebe das Leben!

Zum 85. Geburtstag des Komponisten am 11. 1. 1941

Ausführende: Emmi Laisner (Alt)
Am Flügel: ~~Georg Lehmann~~ Helmut Hiedeghebi

Strichquartett d-moll op. 56 (Voces in Firmas)

Jean Sibelius

- 1. Andante
- 2. Vivace
- 3. Adagio di molto
- 4. Allegretto (ma pesante)
- 5. Allegro

Zum 75. Geburtstag des Komponisten am 8. 12. 1940

Ausführende: Das Strüb-Quartett

Blüthner-Konzertflügel, Haus Rehbock & Co, Kurfürstendamm 22

Texte übersetzt

1) Maria Gnadenmutter

Wunderschön prächtige,
 Grosse und mächtige,
 Lieblich holdselige,
 Kinnulische Frau,
 Welcher auch ewiglich
 Kindlich verbinde mich
 Oja mit Leib und Seel
 Gänzlich vertrau.
 Billig mein Leben,
 Alles beimachen,
 Alles, was immer ich bin,
 Geb ich mit Freuden,
 Maria, dir hin.

2) Maisnacht

Nun um Weg und Wiese nächtiges Dunkel graut,
 Alle Lüfte schweigen, und doch wird es laut
 Wie von wunderbaren Mondstrahlensaiten.
 Wie seitsam, hier zu sitzen, so einsam und allein!
 Wer weiss, ob nicht bei solchen Maimondanschein
 Elfen im Grünen tanzend plaiten? ~~absatz~~

Nun um Weg und Wiese nächtiges Dunkel graut,
 Ich hör wohl erbeben durch die Lüfte einen Laut,
 Und kann ich die Töne nimmer finden.
 Das sind Träume, die kommen und Träume, die gehen,
 Träume bald vom Winter und bald vom Frühlingswehn,
 Und wiegend ein wehmütvoll Empfinden. ~~absatz~~
 Und Wehmüt wiegt so weit sich übers Land,
 Weit bis zu des Weltmeeres äusserstem Rand
 Und Sehnsucht in drauzvollem Schwärmen.
 Im Walde wie schlüchzt es und im Büsch wie das klagt!
 Ach Gott, wie ist der schwer sold merliche Halt
 So einsam und allein sich zu härmen.

3) Sylvelin (norvegisk)

Da, Sylvelin, Gid deg signe kvar evige Livsene Stund.
 Dei Arge blaa, dei ljose Kinn, den raaide Munn
 Som sol over alle Klamar, Som deg etter lange Nat,
 Lyste du yver min fange Kug, Og Vetti dei vonde batt!
 Sylvelin, Sylvelin, for deg eg bed, for deg og for alt ditt Vaal,
~~for deg og for alt ditt Vaal,~~
 Gid signe deg alle Dagar, du hev so rein ei Sjael!
~~du hev so rein ei Sjael!~~

} anstiller.

Vetle Viskie

Sylvelin (deitsch)

Sylvelin, segne Gott dich auf Erden zu jeder Stund!
 Arig ist klar, den Artitz Licht und rot den Mund.
 Wie Sonnenschein auf den Feldern, des Morgens nach langer Nacht
 Hast du erhellt mir den dunklen Sinn, mid Traurigen froh gemacht.
 Sylvelin, Sylvelin! Allwaechter schress' ich in mein Gebet dich an.
~~in mein Gebet dich an~~
 Gott segne dich alle Tage, er weiss: dein Herz ist rein.

} anstiller.

Tanzlied

Es ist ein Reichen gesungen,
 Ein Reichen auf dem grünen Plan,
 Und ist ein Lied gesungen,
 Es hebt mit Sehnen an,
 Mit Sehnen also sisse,
 Das Weinen sich mit Lachen paart:
 Hebt, hebt im Tanz die Füsse
 Auf lenzeliche Art.

7) Liebe das Leben!

Liebe das Leben und leb es!
 Fang es im Fluge und halt es an fest.
 Leben leuchtet, es lacht die Lust,
 Die Liebe Koset und Kusst dich gesund,
 Und ewig jung macht die Jugend!
 L. Eskeland

14. Februar 1941

*ab mit 5 Holzjahren
14.2.41*



Sehr geehrter Herr Hidegheti,

wir danken Ihnen vielmals für die Übernahme der Begleitung bei unserem Konzert am 17. Februar. Fräulein Leisner hat mir heute allerdings abgesagt, dafür wird aber Herr Horst Günter Lieder von Sinding bringen. Ich sende Ihnen diese Lieder und bitte Sie, sich mit Herrn Horst Günter zu verabreden, wann er Ihnen zur Probe zur Verfügung steht.

5 →

Mit freundlichen Grüßen
und Heil Hitler!

Funari

J. A.

Herrn

Helmut H i d e g h e t i

Berlin C 2

Breitestrasse 3

14. 2. 41.

Ermanno Wolf Ferrari
Pianega

Sehr verehrter Herr Professor!

Kilian
1941
W

Vielen Dank für
Alles! Auch für die freundliche
Einladung. Inwessen bin ich physisch
nicht mehr in der Lage, ohne Krank-
heitsgefahr plötzliche Reisen zu unter-
nehmen. Ich habe in dieser Hin-
sicht Erfahrungen machen müssen, die
mir gewaltsame Ortsveränderungen
einfach verbieten. Daher bin ich
unter den lebenden Komponisten
einer der unbeweglichsten.....

Bitte die Herrn Max Strub und
Helmut Hagedorn mir herzlichst
zu grüßen!

Mit Heil Hitler!
Ihr ergebener
Ermanno Wolf-Ferrari

Handwritten notes at the top of the left page, including a date "14. 2. 41."

A large handwritten number "7" on the left page.

Handwritten signature or initials on the left page.

Faint printed text at the bottom of the left page, possibly a return address or stamp.

Preussische
Akademie der Künste

Berlin C 2, den 11. Februar 1941
Unter den Linden 3
Sprechzeiten: 16 04 14

Es wird gebittet, Zuschriften nur an die
Behörde und nicht persönlich zu adressieren

W K W

*Zin Opus 65 geleist
10. 11. der Sonatensatz
Akademie der
Künste von
Friedrich
Ludwig
Schubert
Op. 10
für Klavier
in F-dur,
der Leichtigkeit
wegen nur
mit Hof. Hof.
Spiel, hat
12. Februar
Aufklärung*

Sehr geehrter Herr Kollege,
am 17. Februar veranstalten wir einen Kammer-
musikabend, in dem u. a. Ihre Sonate für Violine und
Klavier op. 10 zur Aufführung gelangen wird. Sollten
Sie an diesem Konzert teilnehmen können, würde uns das
eine grosse Freude sein. Max Strub und Helmut Nideghetti
haben die Ausführung Ihres Werkes übernommen. Eine Ein-
ladung ging bereits an Sie hinaus, ein Programm lassen
wir Ihnen zugehen, sobald es gedruckt ist.

Mit deutschem Gruss
Heil Hitler!

W
W

Herrn
Ermanno Wolf - Ferrari
Planegg / München

Halina

*München
11. Februar*

Kon

11. Februar 1941

Sehr geehrter Herr Kollege,

am 17. Februar veranstalten wir einen Kammer-
musikabend, in dem u. a. Ihre Sonate für Violine und
Klavier op. 10 zur Aufführung gelangen wird. Sollten
Sie an diesem Konzert teilnehmen können, würde uns das
eine grosse Freude sein. Max Strub und Helmut Hiedgheti
haben die Ausführung Ihres Werkes übernommen. Eine Ein-
ladung ging bereits an Sie hinaus, ein Programm lassen
wir Ihnen zugehen, sobald es gedruckt ist.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Herrn

Ermano Wolf - Ferrari

Planegg / München

MUSIKVERHANDLUNG
FAD ANTIQUARIAT
A. GLAS / BERLIN
GEGR. 1878

13. Februar 1941

*W. Hoffmann
3. Aufl. K. W. M.*

3

Die uns am 29. Januar d. Js. zur Ansicht gelieferten "Rispetti-Lieder" op. 11 von Wolf-Ferrari - hoch/tief - und das am 21. Januar d. Js. zugesandte Werk von Sibelius Streichquartett op. 56 D-moll (kleine Partitur) reichen wir in der Anlage mit verbindlichstem Dank wieder zurück.

Von der Vorlage der uns angekündigten "Rispetti-Lieder" op 12 bitten wir abzusehen.

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Reuter W

Fa.

A. Glas
Berlin W 8
Französische Str. 48

KO 1

MUSIKALIENHANDLUNG
UND ANTIQUARIAT

A. GLAS / BERLIN

GEGR. 1838

W 8, FRANZÖSISCHE STRASSE 48

(an der Friedrichstraße) :: Fernsprecher: Nr. 115706
Postscheck-Konto: Berlin NW 7 Nr. 17971
Bank-Konto: Dresdner Bank, Depos.-Kasse A

Berliner Auslieferungsstelle der Musikverlage:

**BÄRENREITER VERLAG, KASSEL
BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG
B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ
CARL SIMON, LEIPZIG
STEINGRÄBER VERLAG, LEIPZIG
P. J. TONGER, KÖLN**

29.1.1941

Reichhaltiges Lager klassischer und zeitgenössischer Musik / Musikbücher / Operntexte / Musikführer
Metronome, Musikzeitungen, Notenpapier, Saiten u. a. m.

Ansichtslieferung

BERLIN W 8, den 29.1.41 194
30. JAN 1941

für die Akademie der Künste, zu Hd. Herrn Professor Kurt von Wolfurt
B e r l i n

1 Wolf-Ferrari op 11 hoch , tief je 2.50 5.--

"Rispetti-Lieder" op 12 folgen sofort nach Eintreffen vom Verlag !

*Rispetti-Lieder
Kommen im prächtlichen
Wolfurt*

MUSIKALIENHANDLUNG
UND ANTIQUARIAT
A. GLAS / BERLIN
G E G R. 1838

W 8, FRANZÖSISCHE STRASSE 48

(an der Friedrichstraße) :: Fernsprecher: Nr. 115706
Postscheck-Konto: Berlin NW 7 Nr. 17971
Bank-Konto: Dresdner Bank, Depos. Kasse A

Berliner Auslieferungsstelle der Musikverlage:

BÄRENREITER VERLAG, KASSEL
BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG
B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ
CARL SIMON, LEIPZIG
STEINGRÄBER VERLAG, LEIPZIG
P. J. TONGER, KÖLN

Reichhaltiges Lager klassischer und zeitgenössischer Musik / Musikbücher / Operntexte / Musikführer
Metronome, Musikzeitungen, Notenpapier, Saiten u. a. m.

CS

BERLIN W 8, den 21. 1. 41. 194

Rechnung
für die Akademie der Künste, Berlin.

22. JAN. 1941

1 Sibelius, Streichquartett Op. 56 Dmoll/, Eulenb. kl. P.A. 294 1.20

Zurückgeben

*Das 2
best. Rost
behalten*

4/41

42

12. Februar 1941

ab am 14/2.41
T

Sehr verehrter Herr Kollege,

der Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ist es eine besondere Freude, ihres verehrten Mitgliedes aus Anlass Ihres fünfundsiebzigsten Geburtstages durch die Aufführung Ihres Streichquartettes op. 56 in einem Kammermusikabend zu gedenken. Das Werk wird von dem Quartett des Herrn Professors Max Strub zu Gehör gebracht werden. Eine Einladung zu dieser Aufführung sandten wir bereits voraus, ein Programm werden wir Ihnen, sobald es gedruckt ist zugehen lassen.

Mit grösster Hochachtung

Ihr

W
Emmer
G. P. G.

Herrn

Professor Dr.h.c. Jean Sibelius

Helsingfors

Finnland

12. Februar 1941

Ab am 14.2.41
f

14.2.41
f

Sehr verehrter Herr Kollege,

der Preussischen Akademie der Künste, Abteilung für Musik, ist es eine besondere Freude, ihres verehrten Mitgliedes aus Anlass Ihres fünfundsiebzigsten Geburtstages durch die Aufführung Ihrer Lieder in einem Kammermusikabend zu gedenken. Die Lieder werden durch Frau Kammer­sängerin Emmi Leisner - begleitet von dem Pianisten Helmut Hidégheti - zu Gehör gebracht werden. Eine Einladung zu dieser Aufführung sandten wir bereits voraus, ein Programm werden wir Ihnen, sobald es gedruckt ist, zugehen lassen.

Mit grösster Hochachtung

Ihr

W
af
W
W

Herrn

Christian Sinding

Oslo

Norwegen

af

14.5.41
F

Handwritten signature

Der Reichspostminister
Persönlicher Referent
Pf

Berlin W 66, den 12. Februar 1941
Leipziger Straße 15
Fernsprecher 12 00 42

45

An
den stellvertretenden Präsidenten
der Preußischen Akademie der Künste
Berlin W 8

15. Feb 1941
Handwritten signature

Sehr geehrter Herr Schumann!

Im Auftrage des Herrn Reichspostministers danke ich Ihnen für die Einladung zu dem am 17.2.1941 stattfindenden Konzert in der Singakademie. Leider ist es dem Herrn Reichspostminister wegen Abwesenheit von Berlin nicht möglich, an dem Konzert teilzunehmen, er wünscht aber der Veranstaltung einen würdigen Verlauf.

Heil Hitler!

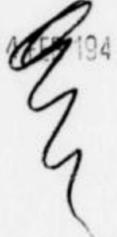
Handwritten signature

**Der Reichsführer-
Persönlicher Stab**

Berlin SW 11, den
Prinz-Ribbeck-Strasse 8

13. 2. 1941

14. FEB 1941

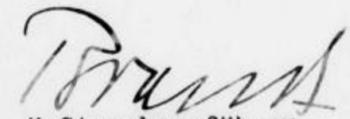


Egb.-Nr. A/ _____ Vo./Schb.
Bei Antwortschreiben bitte Egebuch-Nummer angeben

An die
Preußische Akademie der Künste
B e r l i n C 2
Unter den Linden 3

Da sich der Reichsführer  z.Zt. in Norwegen aufhält,
ist es ihm nicht möglich, der Einladung zum 4. Konzert am Montag,
dem 17. Februar 1941, Folge zu leisten.

Heil Hitler!
i.A.


W-Sturmabführer

Staatssekretär Dr. Freisler
Adjutantur
Oberregierungsrat Dr. von Hackwitz-

Berlin W 8, den 12. Februar 1941
Wilhelmstraße 65
Fernsprecher: 110044, auswärts 110510

14 FEB 1941

An
die Preussische Akademie der Künste,

Berlin W 8,
Unter den Linden 3
Kronprinzenpalais.

Herr Staatssekretär Dr. Freisler läßt für die liebenswürdige
Einladung zum Vierten Konzert der Preussischen Akademie der Künste
am Montag, dem 17. Februar 1941, seinen besten Dank sagen. Er
bedauert aufrichtig, an ihm nicht teilnehmen zu können.

Seil Güter!
Dr. v. Hackwitz

1257/1

48

Der Chef des Protokolls
Gesandter Freiherr von Dörnberg
dankt

der Preussischen Akademie der Künste
für die freundliche Einladung zum Vierten
Konzert am Montag, dem 17. Februar 1941
im Saale der Singakademie. Er bedauert,
der Einladung nicht Folge leisten zu
können, da er augenblicklich von Berlin
abwesend ist.

Berlin, den 10. Februar 1941

Der Oberste SA-Führer

Adjutantur des Stabschefs

Sch.

Berlin W. 8, den 10.2.41

Boßstraße 2

Telefon: 18 72 61

Postfachkonto: Berlin 51 000

127341

An die
Preußische Akademie der
Künste

B e r l i n W 8

Unter den Linden 3

Briefbuch Nr.

Betrifft: Einladung zum Konzert
der Preußischen Akademie
der Künste

Bezug: der Künste

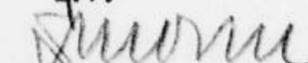
Beilagen: --

Für die freundliche Einladung zum Vierten Konzert der
Preußischen Akademie der Künste am Montag, den 17.2.41
lässt Stabschef seinen besten Dank sagen. Leider kann
Stabschef an dem Konzert nicht teilnehmen, da er zu
diesem Zeitpunkt nicht in Berlin sein wird.

Heil Hitler !

Der Chef der Adjutantur:

I.V.



(Schorm)

Obersturmbannführer

K

DER REICHSMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT, ERZIEHUNG
UND VOLKSBILDUNG

BERLIN W 8
UNTER DEN LINDEN 69
FERNSPR. 1100 30

13. FEB 1941
[Handwritten signature]

Reichsminister Rust dankt der Preussischen
Akademie der Künste für die Einladung zu dem Kammer-
musik-Konzert am 17. Februar 1941. Er ist zu seinem
Bedauern verhindert, der Einladung Folge zu leisten.

Berlin, den 12. Februar 1941.

K01

W. Herrschaft Organum

Der W. Herrschaftsführer

am 8. Febr. 1941

26 1617 197 0707

An die
Fr. Akademie der Künste
E 1 n . C 2

15 B. an den H. 51
H. in der 10/2. Ges.

Betr.: Karten für die Akademiekonzerte.

Heute erhielt ich in einem mit 15 Pfg.
freigemachten Umschlage 3 Karten für das 4. Akademie
konzert. Da uns bisher aber für jedes Konzert minde-
stens 10 Karten zur Verfügung gestellt wurden, neh-
me ich an, daß ein Teil der Sendung bei der Post ver-
lorengegangen ist. Ich wäre Ihnen deshalb dankbar,
wenn Sie mir noch einige Karten übersenden wollten.

Heil Hitler
R. Hittling
Studienrat und Dozent.

101

7. Februar 1941

W mit Karte *TH*

Hochverehrter Herr Reichsminister! *Ruff*

Die Preussische Akademie der Künste veranstaltet am Montag, dem 17. Februar 1941 nachmittags 17 1/2 Uhr in Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen) ein Kammermusik-Konzert.

Zur Aufführung gelangen:

E. Wolf-Ferrari, Sonate für Violine und Klavier

zum 65. Geburtstag des Komponisten am 12. 1. 1941

Christian Sinding, Lieder für eine Singstimme und Klavier

zum 85. Geburtstag des Komponisten am 11.1.1941

Jean Sibelius, Streichquartett op. 56

zum 75. Geburtstag des Komponisten am 8. 12. 1940

Die Ausführenden sind Kammer Sängerin Emmi Leisner (Alt), Das Strub-Quartett, Helmut Hidegheti (Klavier), Georg Schumann (Am Flügel).

Zu dieser Veranstaltung erlaube ich mir Sie, hochverehrter Herr Reichsminister, im Namen der Preussischen Akademie der Künste unter Beifügung einer Eintrittskarte ganz ergebenst einzuladen.

Mit Heil dem Führer!

Der Präsident

In Vertretung

Ruff

W
Ruff

Ko 1

Abfender: **Robert Götsching**
Berlin W 30
Landshuter Str. 7, Gth. IV.
Wohnort, auch Zuteil- oder Leitpostamt
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtteil od. Postleitzahl

Postkarte



An die

Pr. Akademie der Künste

B l n . C 2

Unter den Linden 3.

© 12 33

Einladung
zum
Vierten Konzert
der
Preußischen Akademie der Künste

am Montag, dem 17. Februar 1941, 17^{1/2} Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:
30 Hk Emmi Leisner, Kammerfängerin (Alt)
40 " Das Strub-Quartett
10 " Helmut Hiedegheti (Klavier)

Vortragsfolge:
5 Hk E. Wolf-Ferrari: Sonate für Violine und Klavier
zum 65. Geburtstag des Komponisten am 12. 1. 1941
5 " Christian Sinding: Lieder für eine Singstimme und Klavier
zum 85. Geburtstag des Komponisten am 11. 1. 1941
5 " Jean Sibelius: Streichquartett op. 56
zum 75. Geburtstag des Komponisten am 8. 12. 1940

Gültig für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

C/1439

Zur Veranstaltung am 17. Februar 1941 (Ramm-
mühschicht)
sind die mit ✓ bezeichneten Personen einzuladen:

RBeh. 151 Staatssekretär Krohn ✓

✓ G 36 Magistratsoberschulrat Bohn ✓

✓ G 53 General a. D. Cetriza ✓

~~G 62 Dr. Engel~~

~~G 71 Dr. Fischel~~

~~G 84 Dr. Grosse~~

~~G 92 Giese~~

~~G 104 Kasper~~

~~G 116 Kasper~~

✓ G 141 Pri. Knauff ✓

✓ G 142 Knoll ✓

~~G 146 Dr. Kasper~~

✓ Professor Dr. Lange - Berlin N 39 - Führer-
str. 2

✓ G 172 Lettré ✓

✓ G 187 Dr. Mosch ✓

~~G 210 Dipl. Ing. Pöschmann~~

✓ G 211 Pook ✓

~~G 246 Pöschmann~~

~~G 255 Schaubert~~

~~G 256 Schaubert~~

G 261 Schoenborn ✓

✓ G 347 Dr. Wiedemann

✓ Fr. Wilm - Bin-Charl. 9 - Mecklenburgallee 18

✓ Frau Major Knauff - Dahlem - Dillenburger
Str. 5

✓ Generalleutnant von Mertz - Potsdam - Per-
siusstr. 12

✓ von Hülshoff

Mitglieder

der Abteilung für Musik

Ordentliche Mitglieder		Senatoren	
Berlin und Potsdam	auswärts	Beamtete Senatoren	Wahl- senatoren
✓ Butting	Haas	Amersdorffer	von Reznicek
✓ Graener (Hindemith)	von Hausegger	✓ Bieder	Schumann
✓ Kempff	Klose	von Keussler	
✓ von Keussler	v. Othegraven	✓ Seiffert	
✓ von Reznicek	Pfizzner	✓ Stein	
✓ Schumann	Strauss	✓ Tietjen	
✓ Tiessen	Weismann	Trapp	
✓ Trapp	Wolf-Ferrari		
	Woyrsch		

✓ von Wolfurt
(nimmt nur die Geschäfte
des Zweiten Ständigen Se-
kretärs wahr)

Ausserordentliche Mitglieder

Sibelius
Sinding
Strawinsky

Mitglieder
 der Deutschen Akademie der Dichtung

- 1. Benn, Gottfried, Dr. med., Hannover, Arnswalderstr. 3
- 2. Beumelburg, Werner, Berlin NW 87, Brückenallee 9
- 3. ~~Randing, Rudolf G. Dr. h. c., Starnberg Ober, Herzog
Wilhelmsstr. 3~~
- 4. Blunck, Hans Friedrich, Dr., Hamburg 37, Parkallee 35
- 5. Claudius, Hermann, Hamburg-Fuhlsbüttel, Primelweg 8
- 6. Dörfler, Peter, Dr., München, Romanstr. 12
- 7. Frenssen, Gustav, Barlt 1/Holstein
- 8. Griese, Friedrich, Rethus, Markower Mühle bei Parchim
in Mecklenburg
- 9. Grimm, Hans, Dr., Lippoldsberg (Weser), Klosterhaus
- 10. Halbe, Max, Dr., München, Wilhelmstr. 2
- 11. Handel-Mazzetti, Enrica, Frein von, Linz a/ Donau
Spittelviase 15
- 12. Hauptmann, Gerhart, Dr., Agnetendorf (Riesengebirge)
- 13. Huch, Rudolf, Bad Harzburg, Bismarckstr. 33 a
- 14. Johst, Hanns, Oberallmannshausen, Oberbayern, Am Starn-
berger See
- 15. Kolbenheyer, Erwin Guido, Dr., Solln b/München
- 16. Kurz, Isolde, Frau Dr., München, Ainmillerstr. 18 III
- 17. Loerke, Oskar, Bln-Frohnau, Kreuzritterstr. 8
- 18. Mell, Max, Dr., Wien XIII, Auhofstr. 244
- 19. Miegel, Agnes, Frau, Dr., Königsberg 1/Pr. Hornstr. 7
- 20. Molo, Ritter Walter von, Murnau a/Staffelsee, Obb.
- 21. Münchhausen, Börries, Dr., Freiherr von, Schloss Win-
dischleuba b/Altenburg
- 22. ~~Ponter, Josef, Dr., München 22, Mariusstr. 7~~
- 23. Schaffner, Jakob, Bln-Wilmersdorf, Ravensbergerstr. 7
- 24. Schäfer, Wilhelm, Dr., Ludwigshafen a/Bodensee, Som-
merhalde
- 25. ~~Schlaf, Johannes, Weimar, Berkauerstr. 9 pt.~~
- 26. Schmidtbonn, Wilhelm, Dr. h. c., Locarno, Schweiz, Via
del Teatro Casa Sasseli
- 27. Scholz, Wilhelm Dr. von, Konstanz, Postfach 152
- 28. Schönherr, Karl, Dr. med., Wien IX, Severingasse 5
- 29. Seidel, Ina, Frau, Starnberg a/ See, Ottostr. 16
- 30. ~~Stehr, Hermann, Dr. h. c., Oberschreiberhan (Riesenge-
birge) -Eberhaus~~
- 31. Strauss, Emil, Dr., Freiburg i/Br., Sandstr. 46
- 32. Vesper, Will, Meissen, Badgasse 2
- 33. Wehner, Josef Magnus, München, Giselastr. 22

4900

3900

12.2.41 58

Wurfung: 1057 Hk. $\frac{7+8}{2.4}$

6 "

15 "

10 "

40 "

30 "

1158

aus Dfr. no. 30.

30

1188 Hk

MU
UN
A.
GE

Einladung
60
in

Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag ber monatlichen Zinsbeiträge	Arbeitsgeber- beitrag zur Krankensich. Arbeitslosen- versicherung	Zusammen	Wingehelien- versicherung	Staatanteile zur Krankensich. versicherung	Arbeitslo- versicherung
Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag ber monatlichen Zinsbeiträge	Arbeitsgeber- beitrag zur Krankensich. Arbeitslosen- versicherung	Zusammen	Wingehelien- versicherung	Staatanteile zur Krankensich. versicherung	Arbeitslo- versicherung
Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag ber monatlichen Zinsbeiträge	Arbeitsgeber- beitrag zur Krankensich. Arbeitslosen- versicherung	Zusammen	Wingehelien- versicherung	Staatanteile zur Krankensich. versicherung	Arbeitslo- versicherung
Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag ber monatlichen Zinsbeiträge	Arbeitsgeber- beitrag zur Krankensich. Arbeitslosen- versicherung	Zusammen	Wingehelien- versicherung	Staatanteile zur Krankensich. versicherung	Arbeitslo- versicherung
Stb. Nr.	Name	Wohnung	Gesamtbetrag ber monatlichen Zinsbeiträge	Arbeitsgeber- beitrag zur Krankensich. Arbeitslosen- versicherung	Zusammen	Wingehelien- versicherung	Staatanteile zur Krankensich. versicherung	Arbeitslo- versicherung

59

Einladung
zum
Vierten Konzert
der
Preussischen Akademie der Künste
am Montag, dem 17. Februar 1941, 17^{1/2} Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:
Emmi Leisner, Kammerfängerin (Alt)
Das Strub-Quartett
Helmut Hildeghetti (Klavier)

Vortragsfolge:
E. Wolf-Ferrari: Sonate für Violine und Klavier
zum 65. Geburtstag des Komponisten am 12. 1. 1941
Christian Sinding: Lieder für eine Singstimme und Klavier
zum 85. Geburtstag des Komponisten am 11. 1. 1941
Jean Sibelius: Streichquartett op. 56
zum 75. Geburtstag des Komponisten am 8. 12. 1940

Gültig für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

C/1439

MU
UN
A.
GE

Einladung⁶⁰

~~Minuten~~ zum
Konzert

Preussischen Akademie der Künste

am Montag, dem 17. Februar 1941, abends 5 1/2 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende: Emmi Leisner (alt)
Das Strub-Quartett
Helmüt. Hidegheti (Klavier)

Vortragsfolge:

- L. Wolf-Ferrari: Sonate für Violine und Klavier
zum 65. Geburtstag des Komponisten am 12.1.1941
- Christian Lindberg: Lieder für eine Singstimme und Klavier
zum 85. Geburtstag des Komponisten am 11.1.1941
- Jean Sibelius: Streichquartett op. 56
zum 75. Geburtstag des Komponisten am 8.12.1940

~~Engländer / Prima~~

Herrn F. d. Lindberg, die
Frau Leisner

73 3382

99 1042

Leisner

Gültig für 2 Besucher

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

**Preußische
Akademie der Künste**

Es wird gebeten, Antwortscheiben nur an die
Behörde und nicht persönlich zu adressieren

Berlin W 8, den 1. Februar 1941
Pariser Platz 4
Fernspr.: R 1 0282
Postfach Berlin C 2
Unter den Linden 3

Folgende Werke:

- 1. Sibelius, Voces intimae, Quartett op. 56 Stimmen
 - 2. Sinding, Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell op. 23
Partitur und Stimmen
 - 3. Wolf-Ferrari, Sonate für Pianoforte und Violine op. 10
Partitur und Stimme
 - 4. Wolf-Ferrari, Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell
op. 7 Partitur und Stimmen
- richtig erhalten zu haben bescheinigt

Herrn
Professor Max Strub
Bln-Schmargendorf
Ruhlaer Str. 14

Maria Tataraki

1. Februar 1941

Folgende Werke:

- 1. Sibelius, Voces intimae, Quartett op. 56 Stimmen
- 2. Sinding, Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell op. 23
Partitur und Stimmen
- 3. Wolf-Ferrari, Sonate für Pianoforte und Violine op. 10
Partitur und Stimme
- 4. Wolf-Ferrari, Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell
op. 7 Partitur und Stimmen

richtig erhalten zu haben bescheinigt

Herrn
Professor Max S t r u b
Elm-Schmargendorf
Ruhlaer Str. 14

MUSIKALIENHANDLUNG
UND ANTIQUARIAT
A. GLAS / BERLIN
GEGR. 1838

63

W 8, FRANZÖSISCHE STRASSE 48

(an der Friedrichstraße) :: Fernsprecher: Nr. 115706
Postscheck-Konto: Berlin NW 7 Nr. 17971
Bank-Konto: Dresdner Bank, Depos.-Kasse A

Berliner Auslieferungsstelle der Musikverlage:

**BÄRENREITER VERLAG, KASSEL
BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG
B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ
CARL SIMON, LEIPZIG
STEINGRÄBER VERLAG, LEIPZIG
P. J. TONGER, KÖLN**

Reichhaltiges Lager klassischer und zeitgenössischer Musik / Musikbücher / Operntexte / Musikführer
Metronome, Musikzeitungen, Notenpapier, Saiten u. a. m.

BERLIN W 8, den 27. 1. 41. 194

2. Ausfertigung.

Rechnung

für die Akademie der Künste. Berlin.

1 Sibelius, Voces intimae Quartett Op. 56

9.--

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1070

ENDE